

Selbsthilfe kauft Halle am Faulbach

SSM erhielt endgültig den Zuschlag und will Angebot für Arbeitslose nun ausbauen

Von DIERK HIMSTEDT

MÜLHEIM. „Das ist ein Signal für Köln zur weiteren Förderung der sozialen Selbsthilfe!“, freute sich Rainer Kippe von der Sozialistischen Selbsthilfe Mülheim (SSM) beim Festakt auf dem Gelände der Halle am Faulbach. Grund der Feier war der endgültige Zuschlag der städtischen Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) für den Verkauf der

» Wir fördern diese Selbsthilfe, weil wir darin eine Möglichkeit für Menschen offen halten, die mit den Angeboten öffentlicher sozialer Träger nicht zu recht kommen. «

STEPHAN SANTELMANN
Sozialamtsleiter

ehemaligen Güterhalle am Faulbach und das 1900 Quadratmeter umfassende Gelände um die Halle herum an die SSM. „Zu Beginn unserer Aktivitäten hier und den ganzen Querelen und Auseinandersetzungen in der Folgezeit hätte das doch niemand für möglich gehalten“, fügte Kippe am Rande des Festes hinzu.

Seit 2007 nutzt die SSM die damals bereits seit einigen Jahren leer stehende Halle (siehe Infokasten) für Veran-



Langjähriger Einsatz hat sich für die SSM-Team um Rainer Kippe (links oben) gelohnt: (links unten) Reinhard Röder, (v.l. oben) Heinz Weinhausen, Iris Shakir, Wilfried Stegemann, Erika Höner. (Foto: Himstedt)

HALLE AM FAULBACH

1911 wurde die Halle von der damals noch **selbstständigen Stadt Mülheim errichtet**. Heute ist die ehemalige Güterhalle Nord das letzte erhaltene Gebäude der historischen Mülheimer Hafenanlagen. Bis 1979 nutzte ein Baustoffhandel die Halle, danach eine Spedition.

Seit 2001 stand die Halle dann ungenutzt leer. Sechs Jahre später, 2007, erfolgte die **Renovierung und anschließende Nutzung** durch die Sozialistische Selbsthilfe Mülheim (SSM). 2008 wurde ein Mietvertrag über fünf Jahre mit der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) abgeschlossen. (dhi)

staltungen, Ausstellungen und als Möbellager. Die vorab notwendigen umfassenden Renovierungsarbeiten hat die Selbsthilfe in Eigenregie durchgeführt, oft auch gegen den Widerstand des Eigentümers, der HGK, und einigen Anwohnern in der Nachbarschaft, die sich in ihrer Ruhe gestört fühlten.

„Wir sind stolz darauf, was hier entstanden ist und können uns auch mittlerweile auf eine breite Unterstützung in den politischen Gremien und sozialen Ämtern der Stadt berufen“, stellte Kippe noch einmal besonders heraus. Wohl nicht zufällig waren unter den Gästen an diesem sonnigen Nachmittag auch Vertreter des Sozialamtes der Stadt Köln geladen, die den neuen Eigentümer der Halle am Rhein auch ihre Unterstützung zubilligten. „Wir fördern diese Form der Selbsthilfe, weil wir darin eine Möglichkeit für die Menschen offen halten, die mit den Angeboten der öffentlichen sozialen Träger nicht zurecht kommen“, äußerte sich Sozialamtsleiter Stephan Santelmann. Sein zuständiger Mitarbeiter Karl-Benedikt Joest fügte hinzu, dass die SSM auch allein

deswegen als Anlaufstelle gut geeignet sei, da sie sich genau dort befände, wo viele Menschen mit sozialen und Arbeitslosigkeits-Problemen wohnen.

Mit der Halle am Rhein soll das Beschäftigungsangebot der SSM für Menschen, die aus dem ersten Arbeitsmarkt heraus gefallen sind, in den kommenden Monaten und Jahren noch erweitert werden. Neben dem bisherigen Tätigkeitsfeldern auf dem SSM-Gelände an der Düsseldorfer Straße 74 werden für die Halle am Rhein zukünftig Arbeitskräfte für das Café, für die Vorbereitungen kommender Kunstausstellungen oder sonstiger Veranstaltungen benötigt. „Zu uns kann jeder kommen, der keine Arbeit hat und etwas Sinnvolles tun möchte“, will Rainer Kippe das Interesse bei den von Langzeitarbeitslosigkeit Betroffenen wecken.

Gefeiert wurde dann auch noch ein bisschen, musikalisch begleitet von der Band „Gerry Lee & the wanted men“. Außerdem konnten die Besucher sich an den Bildern der Künstlerin Helga Colden erfreuen, die in dem Hallenraum ausgestellt wurden.

IN KÜRZE

ZÜNDORF Übungsleiter gesucht

Für die Herzsportgruppe des TV „Jahn“ Wahn wird ab sofort ein Übungsleiter gesucht. Die Gruppe trifft sich freitags von 17.30 bis 19 Uhr im Schulzentrum an der Zündorfer Heerstraße. Weitere Informationen zu der Herzsportgruppe und deren Angebot gibt es unter der Telefonnummer 02 21/680 28 33. (rde)

POLL Sommerfest

Die Obdachloseneinrichtung Oase lädt heute, 9. September, zu einem Sommerfest ein. Beginn an der Alfred-Schütte-Allee 4 ist um 14 Uhr. Unter anderem werden Texte von Obdachlosen vorgetragen. (rde)

Bilderausstellung

Heute, 9. September, um 16 Uhr wird im Restaurant und Foyer des Johanniter-Stifts Poll an der Jakob-Kneip-Straße 15 die Bilderausstellung „Europäische Impressionen im Wandel des Jahres“ des Künstlers Raimund Kassner eröffnet. (rde)

URBACH Orgelkonzert

Am Sonntag, 11. September, findet in der Pfarrkirche St. Bartholomäus, Frankfurter Straße 522, ein Orgelkonzert statt. Gert Fritsche und Jürgen Wolf werden ab 18.45 Uhr abwechselnd Werke von unter anderem Pérotin le Grand, Mauro Galletti und Johann Pachebel spielen. Der Eintritt zu dem Konzert in der Urbacher Pfarrkirche ist frei. (rde)

Eine Eselin namens Amelita

Fohlen im Lindenthaler Tierpark getauft – Opa und Enkelin als Paten

Von RENÉ DENZER

LINDENTHAL. Bei der Taufe eines Babys stellt sich ja meist die Frage: „Bleibt es ruhig oder schreit es.“ Anders ist es bei der Taufe des Eselbabys im Lindenthaler Tierpark. Hier heißt die Frage: „Steht es oder läuft es?“ Gar nicht so einfach war es nämlich, die beiden Paten, die siebenjährige Amelie und ihren Opa, Dr. Paul Aschenberg, mit dem Eselbaby zusammenzubringen. Von links nach rechts lief das Grautier über die Wiese im Park. Immer amüsiert hinterher: die Paten sowie der Vorsitzende des Fördervereins Lindenthaler Tierpark, Heribert Resch. Doch egal wohin das Fohlen auch geht, eins ist klar, heute wird es einen Namen bekommen.

Spanisch sollte er klingen, immerhin sind Mutter Dolores und Papa Pablo auch echte Spanier. Aber der Name sollte auch mit der Patin Amelie in Verbindung gebracht werden. So hat man sich auf Amelita geeinigt. „Der Name meiner Enkelin auf spanisch getrimmt“, sagte Opa Aschenberg lächelnd. Erstmals für ein Jahr wird er zusammen mit seiner Enkelin die Patenschaft von dem kleinen Eselchen übernehmen. „Du, und nur Du darfst ihm dann auch mal eine Möhre mitbringen“, sagte der Heribert Resch in Richtung Amelie. Sie versprach das

kleine Grautier ganz oft zu besuchen. „Aber jeden Tag geht nicht, ich hab ja noch Schule und Hockey“, so die Siebenjährige, die die Teilpatenschaft von ihrem Opa geschenkt bekommen hat und darüber ganz stolz ist.

Der Lindenthaler Bürger pflegt schon seit Jahren ein gutes Verhältnis zum Tierpark. „Ich bin schon mit meiner Tochter früher immer gerne hierhin gekommen“, sagte er und lobte die Arbeit des Tierparks. Für das junge

Grautier hatte Opa Aschenberg auch ein kleines Geschenk dabei. Auf einem Holzbrett hatte er bunte Lettern geklebt, die den Namen Amelita ergeben. „Das kommt an den Stall, damit das Eselchen auch weiß, wo es hin muss“, sagte er.



Nachdem sie das Eselchen „eingefangen“ hatten, konnte die Taufe mit den Paten Amelie und Dr. Paul Aschenberg sowie Heribert Resch (v.l.) vonstatten gehen. (Foto: Denzer)

KVB saniert in Brück Gleise der Linie 1

Arbeiten dauern bis Ende Oktober an

BRÜCK. Die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) weisen jetzt daraufhin, dass in der Zeit von Montag, 12. September, bis circa 28. Oktober umfangreiche Gleisbauarbeiten zwischen den Haltestellen „Flehbachstraße“ und „Brück Mauspfad“ der Linie 1 durchgeführt werden. Aus betriebstechnischen Gründen und um das Angebot für Fahrgäste nicht einzuschränken zu müssen, ist es laut Angaben der KVB nur möglich, diese Arbeiten großteils in den Nachtstunden zwischen 22 und 6 Uhr morgens durchzuführen.

Ausbesserung ruht an den Wochenenden

In den Nächten von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag wird im genannten Zeitraum nicht gearbeitet. Lediglich in der Schleife Brück werden auch an dem Wochenende des 8. und 9. Oktobers Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Die KVB bittet daher die betroffenen Anwohner in dieser Zeit für entstehende Lärmbelästigungen um Verständnis. (dhi)